



Feuer-Nebenmelder-Anlagen (Stromschwächungsprinzip)

Feuer-Nebenmelderanlagen nach den Vorschriften für „Fernmeldeanlagen Klasse C § 4 VDE 0800/1.53“ finden vielseitige Verwendung in Fabrikbetrieben, Geschäftshäusern, Warenspeichern, Schulen, Theatern, Kinotheatern, Museen usw.

Die Feuer-Nebenmelderzentrale (Empfangseinrichtung) wird in den Baustufen

2 Schleifen, erweiterungsfähig bis 5 Schleifen,

6 Schleifen, erweiterungsfähig bis 15 Schleifen,

16 Schleifen, erweiterungsfähig bis 25 Schleifen,

26 Schleifen, erweiterungsfähig bis 35 Schleifen geliefert.

Die an die Schleifenleitung angeschlossenen Feuer-Nebenmelder oder selbsttätigen Feuer-Nebenmelder zeigen in der Empfangseinrichtung schnell und sicher die jeweilige Feuer- oder Gefahrenstelle an. Es ist hierdurch möglich, die Brand- und Gefahrenstellen in den betroffenen Gebäudeteilen zu erkennen und zu begrenzen.

Für die Weiterleitung dieser Feuer- oder Gefahrenmeldungen an die örtliche Feuerwehr-Zentralstelle kann die Empfangseinrichtung mit Hauptmelderauslösung ausgestattet werden, die ruhestromkontrolliert ist und mit Stromverstärkung arbeitet.

Die Anlagen selbst bzw. die einzelnen Meldeschleifen arbeiten nach dem **Stromschwächungsprinzip**, d. h. bei Abgabe einer Feuermeldung wird der Schleifenruhestrom für die Dauer der Melderbetätigung durch zusätzliches Einschalten eines Widerstandes geschwächt. Die Melder sind in der Schleife hintereinander d. h. in Reihe geschaltet und enthalten einen Ruhekontakt mit einem dazu parallel geschalteten Widerstand von

1500 Ohm bei 12 Volt Betriebsspannung

3000 Ohm bei 24 Volt Betriebsspannung

Eingehende Feuer- und Drahtbruchmeldungen werden durch unterschiedliche optische und akustische Signale in der Zentrale getrennt nach Schleifen angezeigt.

Auftretende Erdschlüsse werden ebenfalls optisch und akustisch signalisiert. Dasselbe gilt auch für die Sicherungskontrolle.

Betriebsspannung der Anlagen: 12 oder 24 Volt

Für die Stromversorgung mit Pufferbetrieb ist eine Akkubatterie mit einem Dauertladegerät mit selbstregelnder Dauerladung in Spezialausführung erforderlich; ferner eine Signalelementbatterie zur Speisung der Signalorgane bei Ausfall der Netzspannung, des Ladestromes oder der Batterie.

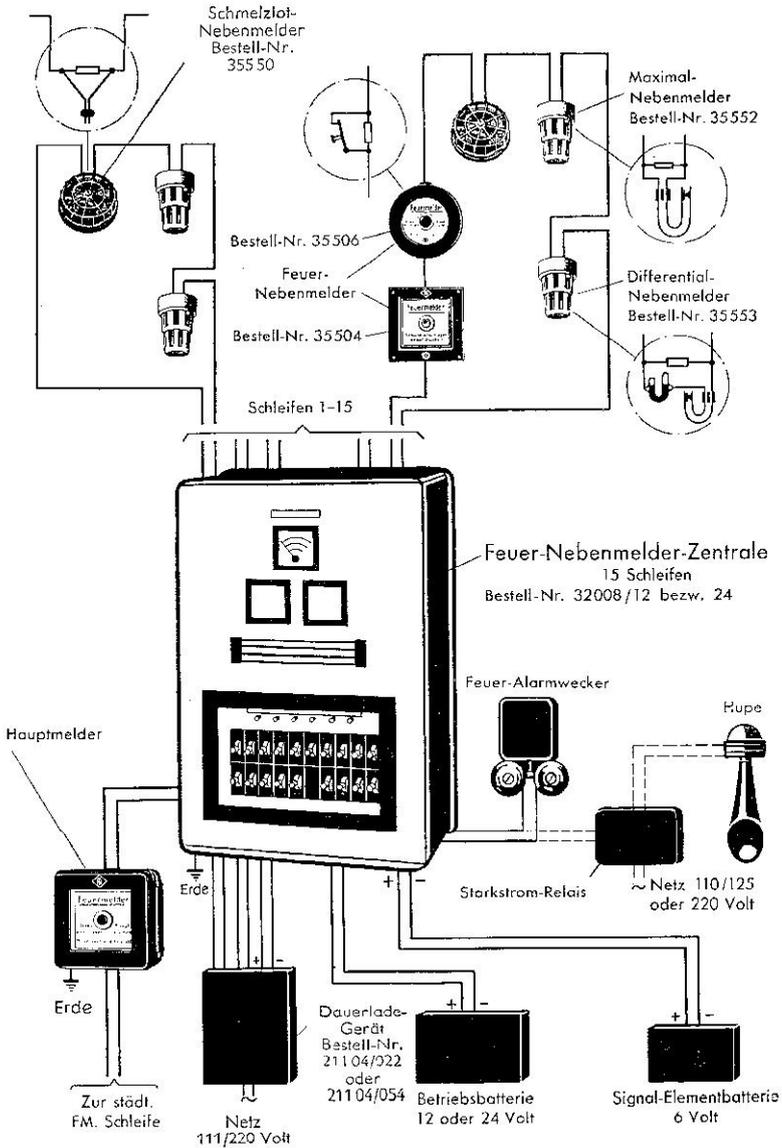
Die Feuer-Nebenmelder sind in verschiedenen Ausführungsformen lieferbar (siehe Gruppe 355).

In diesen Anlagen können auch selbsttätige Feuer-Nebenmelder als Schmelzlotmelder, Maximalmelder (Metallstreifenmelder) oder Differentialmelder verwendet werden.

Für die Planung von Feuer-Nebenmelderanlagen stehen unsere Spezialingenieure gern zur Verfügung; ferner können ausführliche Spezialprospekte, Bauvorschriften und Anlagenbeschreibungen angefordert werden.

Prinzipdarstellung siehe Rückseite.

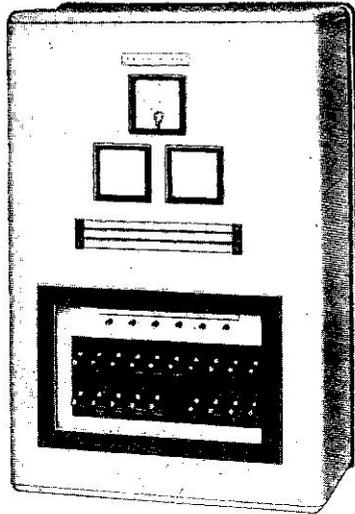
Gruppe
320



**Prinzipdarstellung
einer Feuer-Nebenmelder-Anlage nach dem Stromschwächungsprinzip
12 oder 24 Volt Betriebsspannung**



Feuer-Nebenmelder-Zentralen



Nr. 320 08/24

Feuer-Nebenmelder-Zentralen nach dem **Stromschwächungsprinzip** sind für die Aufnahme und Weiterleitung von Feuermeldungen durch Feuer-Nebenmelder oder selbsttätige Feuer-Nebenmelder geeignet.

Alle technischen Einrichtungen, die zur Entgegennahme einlaufender Feuermeldungen und für die Überwachung der Empfangseinrichtung benötigt werden, sind in einem lackierten Metallwandgehäuse mit abschließbarer Gehäusekappe untergebracht.

Die Bedienungsschalter und Prüftasten sind nach außen hin sichtbar und gegen mißbräuchliche Benutzung durch eine abschließbare Glasür geschützt.

Die Empfangseinrichtung enthält die Schleifensätze (je nach Baustufe) und nach vorn sichtbar ein Meßinstrument für Ruhestromkontrolle, Spannungsmessung und Isolationsmessung, sowie die Transparente für die unterschiedliche Anzeige von Feuermeldung, Drahtbruchmeldung, Hauptmelderauslösung und Hauptmelder abgeschaltet; ferner die Leuchtfelder mit Doppelfadenlampen für die Schleifenanzeige, Störung, Erdschluß, Sicherungskontrolle, Batteriestrom- und Ladungsüberwachung, sowie Tasten und Schalter zur Prüfung von Feuer-, Drahtbruch- und Erdschluß-Meldung getrennt nach Schleifen.

Im Innern des Gehäuses auf der Rückwand sind auf ausschwenkbaren Relaisrahmen die Schleifenrelais, die gemeinsamen Relais sowie die Meldeeinrich-

Gruppe
320



tung für den Batterie- und Ladestromausfall befestigt. Außerdem sind weitere Kontrollorgane wie Wecker, Summer, Sicherungen und die Anschlußklemmen im Innern des Gehäuses übersichtlich angeordnet.

Die Empfangseinrichtung kann auch für Anschluß eines Hauptmelders mit ruhestromkontrollierter Auslöseleitung eingerichtet werden.

Betriebsspannung: 12 oder 24 Volt*.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Nettogewicht ca. kg	Nettovolumen ca. cbm	Preis DM
320 07/12 320 07/24	Feuer-Nebenmelderzentrale für 2 Schleifenleitungen, erweiterungsfähig bis 5 Schleifenleitungen Höhe 496 mm, Breite 310 mm, Tiefe 235 mm Betriebsspannung: 12 Volt Betriebsspannung: 24 Volt	25,0	0,033	
320 08/12 320 08/24	desgl., für 6 Schleifenleitungen, erweiterungsfähig bis 15 Schleifenleitungen Höhe 606 mm, Breite 415 mm, Tiefe 235 mm Betriebsspannung: 12 Volt Betriebsspannung: 24 Volt	32,0	0,059	
320 09/12 320 09/24	desgl., für 16 Schleifenleitungen, erweiterungsfähig bis 25 Schleifenleitungen Höhe 676 mm, Breite 415 mm, Tiefe 237 mm Betriebsspannung: 12 Volt Betriebsspannung: 24 Volt	40,0	0,073	
320 16/12 320 16/24	desgl., für 26 Schleifenleitungen, erweiterungsfähig bis 35 Schleifenleitungen Höhe 836 mm, Breite 516 mm, Tiefe 237 mm Betriebsspannung: 12 Volt Betriebsspannung: 24 Volt	75,0	0,103	
Bei Bestellung besonders angeben	Zusatzeinrichtung für vorstehende Feuer-Nebenmelderzentralen zum Anschluß eines Hauptmelders , m. ruhestromkontrollierter Auslöseleitung			

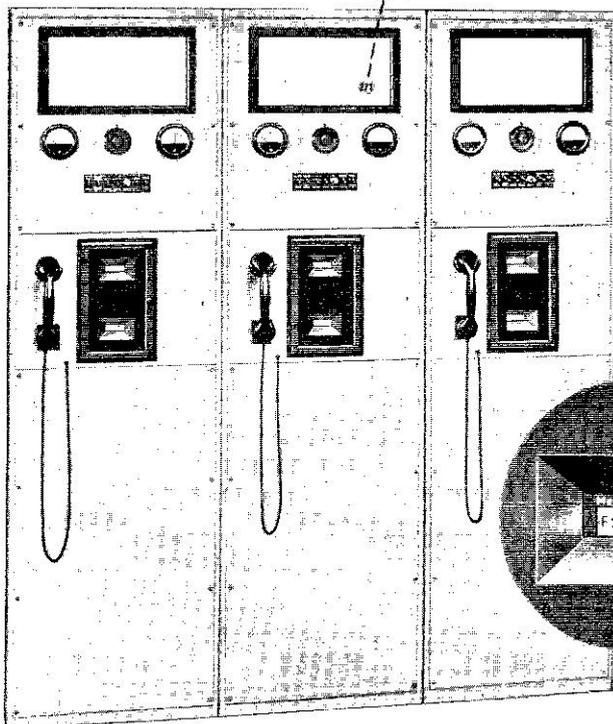
* Spezialgleichrichter siehe Katalog Teil I Gruppe 211
Feuer-Nebenmelder siehe Gruppe 355



Feuermelde-Zentrale

nach dem dekadischen Universalsystem mit Metall-Standtafeln
(3 Meldeschleifen),

271



für Berufsfeuerwehren, Freiwillige Feuerwehren, Industriebetriebe usw., mit Morsesicherheitschaltung, d. h. es können in der Zentrale zwei gleichzeitig einlaufende Meldungen durch zwei voneinander unabhängige Empfangssätze aufgenommen, angezeigt und registriert werden. Auch bei Schleifenstörung, z. B. bei Drahtbruch usw., ist die Meldungsaufnahme sichergestellt.

In einer Schleife können bis zu 40 Laufwerk-Feuermelder angeschlossen werden.

Jede Schleifentafel bildet eine für sich abgeschlossene Einheit. Die Zahl der Tafeln wird durch die Zahl der erforderlichen Schleifen bestimmt.

Unverbindliche Beratung und Ausarbeitung von Kostenanschlägen durch unsere Spezialingenieure.

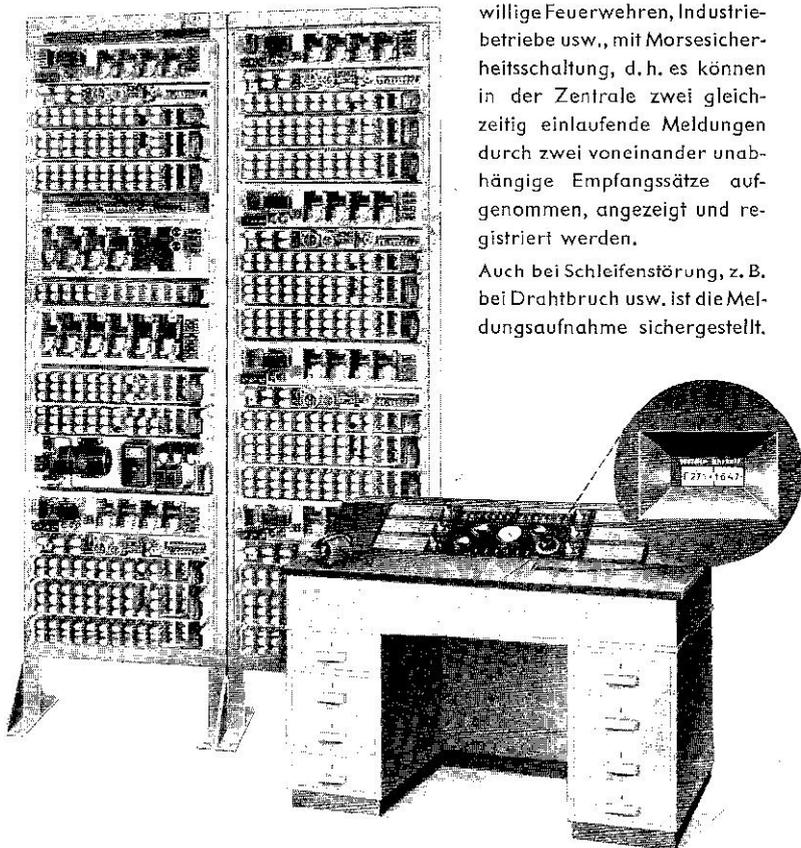


Feuermelde-Zentrale

nach dem dekadischen Universalsystem mit Bedienungstisch
und Relaisgestellen (6 Meldeschleifen),

für Berufsfeuerwehren, Freiwillige Feuerwehren, Industriebetriebe usw., mit Morsesicherheitschaltung, d. h. es können in der Zentrale zwei gleichzeitig einlaufende Meldungen durch zwei voneinander unabhängige Empfangssätze aufgenommen, angezeigt und registriert werden.

Auch bei Schleifenstörung, z. B. bei Drahtbruch usw. ist die Meldungsaufnahme sichergestellt.

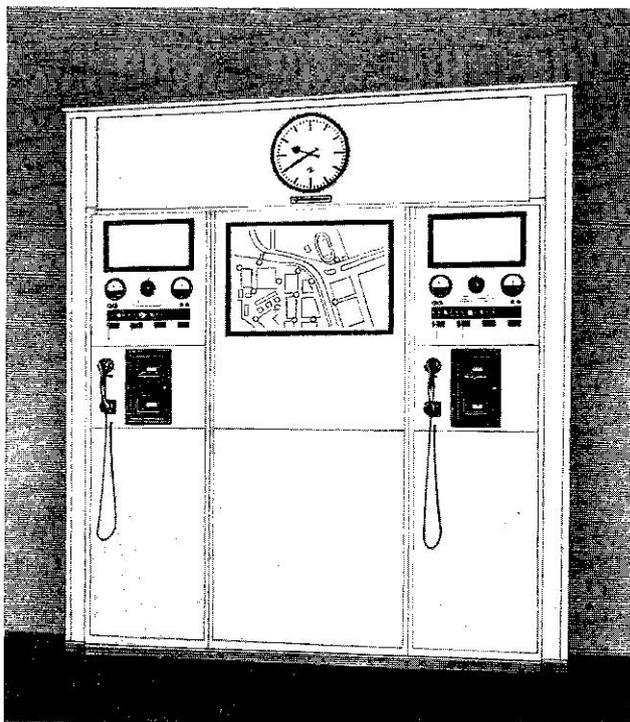


In einer Schleife können bis zu 40 Laufwerk-Feuermelder angeschlossen werden. Die Bedienungs- und Überwachungseinrichtungen sind in einem Bedienungstisch eingebaut, während die Empfangs- und Übertragersätze in besonderen Gestellen untergebracht sind.

Spezialofferte auf Anforderung.



Wächterkontrollzentralen und kombinierte Feuermelde- und Wächterkontrollzentralen nach dem dekadischen Universalsystem mit Metall-Standtafeln



für Bankgebäude, Industriebetriebe, Lagerhäuser, Bürogebäude sowie für
Messe- und Ausstellungshallen.

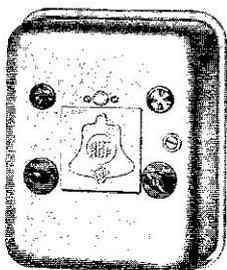
Die Zentralen sind mit Morsesicherheitsschaltung und Typendrucker zur unterschiedlichen Registrierung der Feuer- und Wächtermeldungen eingerichtet. In jeder Schleife können bis max. 4 Wächter den Rundgang ausführen und bis zu 60 Meldestellen insgesamt kontrollieren. Die 4 Rundgänge werden überwacht und Unregelmäßigkeiten unterschiedlich nach Rundgängen in der Zentrale angezeigt. Jede Schleifentafel bildet eine für sich abgeschlossene Einheit. Die Zahl der Tafeln wird durch die Zahl der erforderlichen Schleifen bestimmt.

Zur Anzeige der Feuer- und Wächtermeldestellen ist ein Lageplantablo in einer Standtafel vorgesehen.

Unverbindliche Beratung und Ausarbeitung von Kostenanschlägen durch unsere Spezialingenieure.



Raumsicherungszentrale für 1 Schleifenleitung



Nr. 340 06

Diese Raumsicherungszentrale dient zum Anschluß einer ruhestromkontrollierten Schleife mit Raumsicherungs- bzw. Überfallkontakten.

Bei Verwendung als kombinierte Überfall- und Raumsicherungs-Anlage ist ein Endrelais erforderlich.

Eingehende Alarmmeldungen werden über örtliche Alarmgeräte akustisch angezeigt.

Die technischen Einrichtungen, die zur Entgegennahme einlaufender Alarmmeldungen und zur Überwachung der Zentrale benötigt werden, sind in einem hellgraulackierten Metall-Wandgehäuse untergebracht.

Gegen unberechtigte Eingriffe ist die scharnierbare Schutzkappe durch einen Deckelkontakt und eine plombierbare Verschlussschraube gesichert.

In der Schutzkappe, nach außen hin sichtbar, sind eingebaut: 1 Schauzeichen für die Ruhestromkontrolle, 1 Schauzeichen für die Gleichrichterkontrolle, 1 Drucktaste „Anwerfen“, 1 Drehtaste für „Ein- und Ausschaltung“ sowie 1 Kontrolllampe.

Im Innern des Gehäuses auf der Rückwand befinden sich die erforderlichen Relais, der Alarmsummer, der Deckelkontakt sowie eine Sicherung, Anschlußklemmen und eine Lötleiste.

Betriebsspannung: 12 Volt

Gruppe
340



Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
340 06	Raumsicherungszentrale wie Abb., für 1 Schleifenleitung Höhe 180 mm, Breite 150 mm, Tiefe 80 mm	1,7	0,002	

Notruf-Endrelais, Raumsicherungs- und Überfallkontakte, Notruf-Blockschloß und weitere Zusatzeinrichtungen siehe in den Gruppen 314, 317, 343, 356 und 357.



Feuermelder mit Laufwerken

Laufwerk-Feuermelder mit Druckknopf-Auslösung haben die Aufgabe, Feuer- oder Gefahrenmeldungen schnell und sicher nach einer Feuermeldezentrale zu übermitteln.

Die Melder werden in folgenden Bautypen geliefert:

1. Laufwerk-Feuermelder für Auf- oder Unterputz in Innenräumen
2. Laufwerk-Feuermelder **A** nach DIN 14091 für Auf- oder Unterputzmontage im Freien
3. Laufwerk-Feuermelder **B** nach DIN 14091 für Auf- oder Unterputzmontage im Freien
4. Laufwerk-**Stand-Feuermelder** fürs Freie
5. Laufwerk-Feuer- und Unfallemelder, ähnlich **B**, für Auf- oder Unterputzmontage im Freien.

Die vorstehenden Laufwerk-Feuermelder sind in wetterfesten signalrot lackierten Gußgehäusen mit vorderseitiger verschließbarer Tür, Leuchtdruckknopf unter einer auswechselbaren Glasscheibe sowie Emailleplatte mit Beschriftung (siehe Abbildung), untergebracht. Die Türen sind wettersicher abgedichtet.

Das Präzisions-Federlaufwerk enthält massive Platinen, gefräste Räder, gehärtete und polierte Stahltriebe, gefräste Typenscheibe und Impulskontakt in Sicherheitsschaltung, mehrfache Gangreserve und die Telefonklinke.

Das Werk ist auf einer Metall-Grundplatte montiert, die auf der Innenseite der Meldertür befestigt ist. Es ist bei den Meldern fürs Freie (2-5) mit einer Gußkappe abgedeckt, so daß der Ablauf der Typenscheibe und die Kontakteinrichtung durch ein Glasfenster beobachtet werden können.

Der Aufzugsgriff ist mit dem Werk unverlierbar verbunden.

Die Meldertür kann bei Melder **A** und **B** nur geschlossen werden, wenn das Laufwerk voll aufgezogen ist. Der Austausch der Glasscheibe erfolgt nach Öffnen der Meldertür.

Die Gehäuse der Melder 1) sind oben und unten mit je einem Gewinde für Panzerrohranschluß (11 mm) versehen; die Gehäuse für 2), 3) und 5) haben für den Anschluß der Zuführungsleitungen oben ein und unten drei Gewinde für Gasrohr $\frac{3}{4}$ Zoll.

Auf der Rückwand der Melder fürs Freie 2-5, im Innern des Gehäuses, befindet sich ein Spannungsableiter mit 2 einstellbaren Grobschutz-Funkenstrecken. Der Spannungsableiter besitzt Trennmesser für die Abschaltung des Melders und eignet sich zum Einsetzen von 2 Luftleer-Spannungsableitern. (Siehe Seite 1901 Gruppe 310).



Im oberen bzw. mittleren Gehäuseteil der Melder 3), 4) und 5) ist hinter einer mittels Spezialschlüssel verschließbaren Tür eine Fernsprecheinrichtung eingebaut. Sie besteht aus einem Handapparat, Sprechdrossel und Zentralentaste.

Für die Melder 2–5 ist der Einbau eines **Unfugweckers** mit Federwerk, gefrästen Rädern, Glockenschale 180 mm \varnothing und festmontiertem Aufzugsgriff vorgesehen. Die Unfugweckerauslösung erfolgt zwangsläufig und gleichzeitig mit der Auslösung des Melderlaufwerks. Ablaufzeit 35–40 Sekunden.

Der „**Feuer- und Unfallmelder**“ entspricht dem Ausbau des Melders Norm **B**, jedoch ist die obere Gehäusetür mit einem Türgriff versehen, der unter einer Glasscheibe liegt, so daß die Fernsprecheinrichtung für Unfallmeldungen jederzeit nach Einschlagen der Glasscheibe zugänglich ist.

Zusätze

Für die Melder 1–5 sind nachfolgende Zusatzeinrichtungen anwendbar:

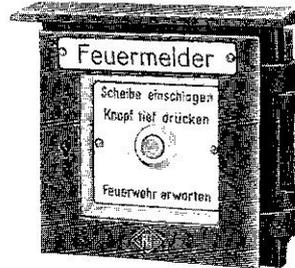
- a) Zusatz für **mehrmalige Meldungsabgabe**
- b) **Sperrung des Melderlaufwerks** über besondere Sperrleitungen
- c) **Hauptmelder-Auslösespule** und **Ablaufkontakt**, um den Melder als Hauptmelder zu verwenden
- d) Bei den Meldern 2, 3 und 5 kann im Melderkopf eine **Beleuchtungseinrichtung** mit transparenten Scheiben mit Aufschrift „**Feuermelder**“ eingebaut werden.



Feuermelder mit Laufwerken



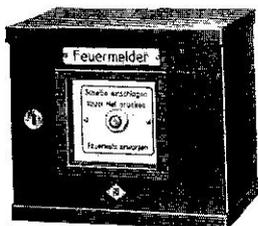
Nr. 350 22



Nr. 350 25

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Nettogewicht ca. kg	Nettovolumen ca. cbm	Preis DM
350 22	Feuermelder wie Abb. für Aufputzmontage in Innenräumen, in Gußgehäuse mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung Höhe 170 mm, Breite 183 mm, Tiefe 106 mm	6,0	0,003	
350 33	desgl., für Unterputzmontage Höhe 195 mm, Breite 195 mm, Tiefe 105 mm	6,4	0,004	
350 25	Feuermelder wie Abb. für Auf- und Unterputzmontage im Freien, mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung Höhe 195 mm, Breite 200 mm, Tiefe 115 mm	7,2	0,004	
350 26	Feuermelder wie rückseltige Abb., für Aufputzmontage in Innenräumen, in Holzgehäuse mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung Höhe 275 mm, Breite 310 mm, Tiefe 220 mm	10	0,018	

Gruppe
350



Nr. 350 26



Nr. 350 27

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
350 27	Feuermelder wie Abb. in Holzgehäuse, mit festeingebauter Fernsprecheinrichtung und Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltg. Höhe 440 mm, Breite 310 mm, Tiefe 220 mm	14	0,03	
37.6063	Glasscheiben für vorstehende Feuermelder Bestell-Nr. 350 22 u. 350 33			
37.6063/1	„ 350 25, 350 26 u. 350 27			

Zusatz-einrichtungen

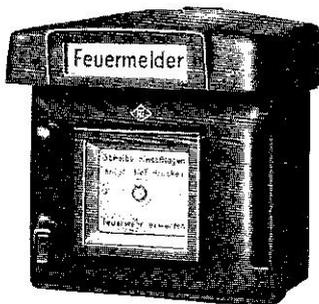
Bei Bestellung besonders angeben	Feuermelder mit Zusatz für mehrmalige Meldungsabgabe			
„	Feuermelder mit Sperrung des Melderlaufwerks über besondere Sperrleitungen			
„	Feuermelder mit Hauptmelder-Auslösespule und Ablaufkontakt , um den Feuermelder als Hauptmelder zu verwenden			
„	Feuermelder mit eingebauter Telefonklinke			

Weitere Feuermelder mit Laufwerken siehe Seite 1303 und 1304

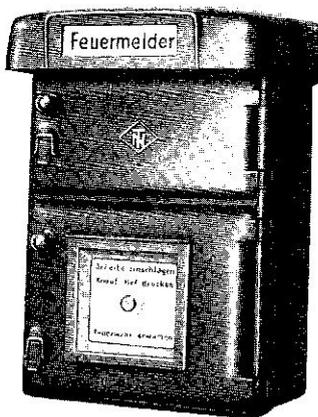


Gruppe
350

Feuermelder mit Laufwerken



Nr. 350 60



Nr. 350 61



Nr. 350 64

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
350 60	Feuermelder Norm A wie Abb. für Wandmontage, mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung und mit eingebauter Telefonklinke Höhe 335 mm; Breite 334 mm; Tiefe 240 mm	25,0	0,026	

Weitere Feuermelder mit Laufwerken und Zusatzeinrichtungen
siehe Rückseite, Seite 1302 und 1304



Gruppe
350

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto- volumen ca. cbm	Preis DM
350 80	desgl., jedoch mit eingebaurem Unfugwecker	29,5	0,026	
350 61	Feuermelder Norm B wie Abb. für Wandmontage, mit fest eingebaurem Fern- sprecheinrichtung und Präzi- sionsfederlaufwerk in Sicher- heitsschaltung sowie eingebaurem Telefonklinke Höhe 480 mm; Breite 334 mm; Tiefe 240 mm	37,0	0,038	
350 81	desgl., jedoch mit eingebaurem Unfugwecker	41,5	0,038	
350 64	Feuer- und Unfallmelder wie Abb., mit besonderem Türgriff an der oberen Telefentür. Der Griff liegt unter einer aus- tauschbaren Glasscheibe	38,0	0,038	
350 84	desgl., jedoch mit eingebaurem Unfugwecker	42,5	0,038	
37.6063/1	Glasscheibe für vorstehende Feuermelder			

Zusatzeinrichtungen

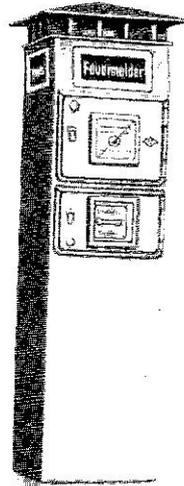
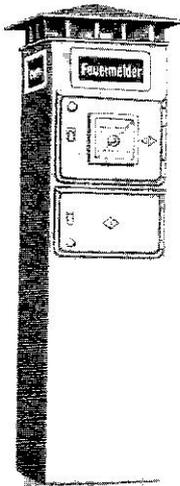
Bei Bestellung besonders angeben	Feuermelder mit Zusatz für mehrmalige Meldungs- abgabe			
"	Feuermelder mit Sperrung des Melderlaufwerks über besondere Sperrleitungen			
"	Feuermelder mit Hauptmel- der-Auslösespule und Ab- laufkontakt, um den Feuer- melder als Hauptmelder zu verwenden			
"	Feuermelder mit Beleuch- tungseinrichtung für den Mel- derkopf, mit transparenter Scheibe mit Aufschrift „Feuer- melder“ einschl. Beleuchtungs- einrichtung ohne Lampe			

Weitere Feuermelder mit Laufwerken siehe Seite 1302 und 1304



Gruppe
350

Feuermelder mit Laufwerken



Nr. 350 30

Nr. 350 31

Fortsetzung von Seite 1302 und 1303

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
350 30	Stand-Feuermelder wie Abbildung m. Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung und mit fest eingebauer Fernsprecheinrichtung; ferner mit Beleuchtungseinrichtung hinter Transparenzscheiben im oberen Meldergehäuse Höhe 1550 mm, Breite 500 mm, Tiefe 500 mm	225,0	0,387	

Zusatzeinrichtungen siehe Rückseite



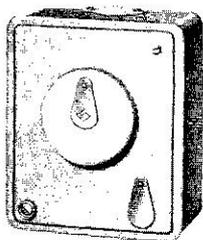
Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
350 32	desgl., jedoch mit eingebautem Unfugwecker	229,5	0,387	
350 31	Feuer- und Unfallmelder wie Abb., mit besonderem Türgriff an der unteren Türröhre. Der Griff liegt unter einer austauschbaren Glasscheibe	226,0	0,387	
350 34	desgl., jedoch mit eingebautem Unfugwecker	230,5	0,387	
37.6063/1	Glasscheibe für vorstehende Feuermelder			

Zusatzeinrichtungen

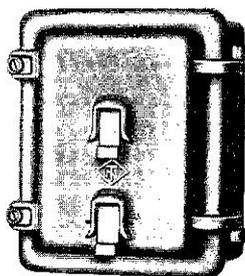
Bei Best. besonders angeben	Feuermelder mit Zusatz für mehrmalige Meldungsabgabe			
"	Feuermelder mit Sperrung des Melderlaufwerks über besondere Sperrleitungen			
"	Feuermelder mit Hauptmelder-Auslösespule und Ablaufkontakt , um den Feuermelder als Hauptmelder zu verwenden			



Wächterkontrollmelder mit Laufwerken



Nr. 351 02



Nr. 351 00

Wächterkontrollmelder, in hellgrau lackiertem Metallgehäuse, für Montage in Innenräumen und fürs Freie, sind für Abgabe von Wächtermeldungen mit einem Präzisionsfederlaufwerk mit Typenscheibe und Impulskontakt in Sicherheitsschaltung eingerichtet. Das Präzisionsfederlaufwerk ist auf einer scharnierbaren Melderür oder innerhalb eines Stahlblechgehäuses befestigt. Letzteres wird durch einen aufschraub- und plombierbaren Deckel abgedeckt.

Für die Auslösung der Melder ist ein Spezialschlüssel notwendig.

Die Graugußgehäuse sind unten mit 2 Gewinden für Panzerrohranschluß (13,5 mm) versehen, während die Stahlblechgehäuse oben und unten je eine Bohrung (19 mm \varnothing) für Rohrmontage enthalten.

Die Melder können mit besonderen Zusätzen, wie nachstehend aufgeführt, geliefert werden.

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Nettogewicht ca. kg	Nettovolumen ca. cbm	Preis DM
351 02	Wächterkontrollmelder wie Abb. für Aufputz- und teilweise Unterputzmontage in trockenen Innenräumen, in grau lackiertem Stahlblechgehäuse, mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung Höhe 130 mm; Breite 110 mm; Tiefe 82 mm	1,1	0,001	
351 00	Wächterkontrollmelder wie Abb. für Aufputz- u. teilweise Unterputzmontage in Innenräumen, in grau lackiertem Gußgehäuse, mit Präzisionsfederlaufwerk in Sicherheitsschaltung Höhe 180 mm; Breite 170 mm; Tiefe 115 mm	4,4	0,003	

Gruppe
351

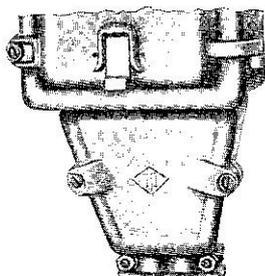


Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
351 01	desgl., jedoch zur Verwendung in rauen Betrieben, fürs Freie und in feuchten Räumen, mit besonderer Abdeckung des Melderlaufwerks durch eine Gußschutzkappe mit Glasfenster	5,5	0,003	

Zusatzeinrichtungen für vorstehende Wächterkontrollmelder

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
*.../3	Sperreinrichtung des Melderlaufwerks über besondere Sperrleitungen			
*.../5	Telefonklinke			
*.../6	Einrichtung zur Abgabe eines Notalarmsignals nur für Wächterkontrollmelder Bestell-Nr. 351 00 und 351 01			
*.../8	Kabelendverschluß wie Abb., in grau lackiertem Gußgehäuse Höhe 125 mm; Breite 115 mm; Tiefe 60 mm nur für Wächterkontrollmelder Bestell-Nr. 351 00 und 351 01	1,4	0,001	

* Die Bestell-Nr. des Wächterkontrollmelders mit Index-Nr. angeben.



Nr. 351 01/8



Feuer-Nebenmelder



Nr. 355 00



Nr. 355 04

Feuer-Nebenmelder lösen bei Betätigen ihres Druckknopfes den Feueralarm in Feuer-Nebenmelderzentralen aus.

Die Feuer-Nebenmelder werden in verschiedenen Ausführungsformen für Auf- und Unterputzmontage in Innenräumen oder fürs Freie in Metallgehäusen mit einer leicht austauschbaren Glasscheibe hergestellt.

Hinter der Glasscheibe ist der Auslösedruckknopf, der einen Ruhe-Doppelarbeitskontakt betätigt, ferner eine Emailplatte mit Beschriftung angebracht (siehe Abbildung).

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Nettogewicht ca. kg	Nettovolumen ca. cbm	Preis DM
355 00	Feuer-Nebenmelder wie Abb., in Metallgehäuse für Unterputzmontage in Innenräumen 100 mm \varnothing , Höhe 52 mm	0,380	0,0004	
355 01	desgl., jedoch mit Holzrosette für Aufputzmontage 115 mm \varnothing , Höhe 60 mm	0,520	0,0006	
355 04	Feuer-Nebenmelder wie Abb., in viereckigem Gußgehäuse für Unterputzmontage in Innenräumen und fürs Freie 170 x 170 mm, Tiefe 64 mm	2,5	0,002	



Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
355 05	Feuer-Nebenmelder wie Abb., in viereckigem Gußgehäuse für Aufputzmontage im Freien Höhe 156 mm, Breite 163 mm, Tiefe 74 mm	4,180	0,001	
355 06	desgl., jedoch in rundem Gußgehäuse für Aufputzmontage in Innenräumen 124 mm \varnothing , Höhe 54 mm	1,680	0,0006	
DIN 414 01 / 1500	Parallelwiderstand 1500 Ohm, für vorstehende Feuer-Nebenmelder Anlagen-Betriebsspannung: 12 Volt			
DIN 414 01 / 3000	desgl., jedoch 3000 Ohm Anlagen-Betriebsspannung: 24 Volt			
37.7088	Glasscheiben für Feuer-Nebenmelder: Bestell-Nr. 355 00			
"	"			355 01
37.7899	"			355 04
37.6063	"			355 05
37.6278	"			355 06



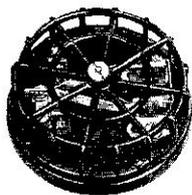
Nr. 355 05



Nr. 355 06



Selbsttätige Feuer-Nebenmelder



Nr. 355 50



Nr. 355 52

Selbsttätige Feuer-Nebenmelder lösen bei bestimmten Übertemperaturen selbsttätig den Feueralarm in den Feuer-Nebenmelderzentralen aus, wobei die Ansprechtemperatur bei einem festen Wert oder bei schnellem Temperaturanstieg den Melder zum Ansprechen bringt.

Die Melder sind in folgender Ausführung lieferbar:

Schmelzlotmelder

mit einer Ansprechtemperatur von ca. 70° C,

Maximalmelder

mit einer einstellbaren Ansprechtemperatur von ca. 30–60° C,

Differentialmelder

ansprechend bei einem schnellen Temperaturanstieg von mindestens 10° C pro Minute, kombiniert mit Maximalkontakt für eine einstellbare Ansprechtemperatur von ca. 30–60° C

Bestell-Nr.	Bezeichnung	Nettogewicht ca. kg	Nettovolumen ca. cbm	Preis DM
355 50	Schmelzlot-Nebenmelder wie Abbildung, mit getrennten Arbeitskontakten für eine Ansprechtemperatur von ca. 70° C, auf Preßstoffsockel mit plumbierbarem Berührungsschutz 82 mm Ø, Höhe 40 mm	0,100	0,0002	
38.6852	Ersatzstreifen passend für Schmelzlot-Nebenmelder 355 50, fertig verlötet, für eine Ansprechtemperatur von 70° C	0,020		



Bestell-Nr.	Bezeichnung	Netto-gewicht ca. kg	Netto-volumen ca. cbm	Preis DM
355 52	Maximal-Nebenmelder wie Abb., für eine einstellbare Ansprechtemperatur von ca. 30 bis 60° C, auf Preßstoffsockel mit abnehmbarem Berührungsschutz 56 mm \varnothing , Höhe 82 mm	0,080	0,0002	
355 53	Differential-Nebenmelder ähnlich Abb. 355 52, ansprechend bei einem schnellen Temperaturanstieg von mindestens 10° C pro Minute, kombiniert mit Maximalkontakt für eine einstellbare Ansprechtemperatur von ca. 30–60° C, auf Preßstoffsockel mit abnehmbarem Berührungsschutz 56 mm \varnothing , Höhe 82 mm	0,085	0,0002	
DIN 414 01/ 1500	Parallelwiderstand 1500 Ohm, für selbsttätige Feuer-Nebenmelder Anlagen-Betriebsspannung: 12 Volt			
DIN 414 01/ 3000	desgl., jedoch 3000 Ohm, Anlagen-Betriebsspannung: 24 Volt			